

Küsterbrief

Ausgabe 3/2019

für die Monate

August 2019 • September 2019, Oktober 2019 • November 2019



*Bremische
Küstergemeinschaft*

WESTFALENHALLE

Die
Continental
denn Sicherheit ist
Persönliches

Herzlich willkommen
und viel Vergnügen!

BRINKHOFF



Inhalt dieser Ausgabe

Die Autoren dieser Ausgabe:

Seite 3	„Sommer-Urlaub“	
Seite 4	Kirchentag Dortmund - Ruhrgebiet 2019	
Seite 10	Küster „in action“!	Stefan Sarod
Seite 12	DEK-Jahrestreffen in Hofgeismar	
Seite 14	Mitgliedschaft	Volker Jentzsch
Seite 17	Die neue Beisitzerin	
Seite 18	Der Vorstand informiert	Hans Theis
Seite 19	Wir gratulieren	
Seite 20	Erklärung zur Veröffentlichung von personenbezogenen Daten	Valentina Freitag
Seite 21	Losungen	
Seite 22	Sponsoren	Daniela Jentzsch
Seite 27	Adressen	
Seite 28	Impressum	

Fotos dieser Ausgabe:

Falls nicht anders angegeben: Volker Jentzsch
und der/die jeweilige AutorIn (Genehmigungen liegen dem/der jeweiligen AutorIn vor).

„Sommer-Urlaub“

Es ist der 8. Juli. Ich biege vom Osterdeich in die Lüneburger Straße und sehe durch die Windschutzscheibe bis zum Werder-Kiosk. Die Straßen sind nahezu frei, obwohl die Baustellendichte merklich zugenommen hat. Im Parkhaus gibt es schon in der 1. Etage reichlich freie Plätze und im Kaufhaus werden Sie gleich bedient und brauchen an der Kasse nicht zu warten. Es ist Urlaubs- und Ferienzeit!

Sechs Wochen in der Mitte des Jahres gehen die Uhren zuhause scheinbar langsamer. Alles wirkt weniger gehetzt und entspannter. Wer nicht in den „großen Ferien“ Urlaub nehmen muss, kann es vor Ort ruhiger angehen lassen oder Liegen-gebliebenes erledigen.

Wie geht es Ihnen in dieser Zeit?

Was machen Sie in der schönsten Zeit des Jahres?

Wenn Sie schulpflichtige Kinder haben, kommen Sie kaum darum herum, hier Ihren Jahresurlaub zu investieren. Sind Sie davon „befreit“, ergeben sich vielfältige Möglichkeiten.

Wollen Sie einen Teil Ihrer Zeit in biblisch-theologische Studien einbringen, empfehle ich Ihnen das Buch Kohelet, auch Prediger genannt. Wahrscheinlich kennen Sie sein Gedicht von der Zeit:

„Alles hat seine Zeit“, Kohelet 3, 1-15?

Im Studium war es mein alttestamentlicher Schwerpunkt, der mich viel über die

Kostbarkeit von Zeit im Leben und den relativen Sinn menschlichen Tuns in dieser Spanne gelehrt hat.

Das Handy, das ich auf dem Beifahrersitz abgelegt habe, klingelt mit Glockengeläut. Die Nummer ist mir wohlbekannt und zaubert mir ein Lächeln ins Gesicht.

Für dieses Gespräch werde ich rechts ranfahren und mir richtig viel Zeit nehmen. Vielleicht folgt daraus noch eine neue Geschichte in meinem Leben?

Ich wünsche Ihnen eine schöne und erholsame Urlaubszeit, was immer sie auch wo planen.

Ihr

Stefan Sarod, Pastor



Stefan Sarod



Foto: Volker Jentzsch

Kirchentag Dortmund - Ruhrgebiet 2019



Volker Jentzsch

Aus allen Teilen Deutschlands und der Welt kamen Menschen, um zusammen zu diskutieren und unseren Glauben zu feiern, denn Kirchentag ist Gottesdienst, gesellschaftliche Fortbildung und touristische Entdeckungstour.

Dortmund? Die Metropole im Ruhrpott. Fußballstadion, Bergbaumuseum, Westfalenhalle, Kneipen, Kioske, begrünte Halden, Stadtparks und Schifffahrtskanäle. Menschen schwärmen von echter Nachbarschaft und Offenheit, der Ruhrpott ist einfach anders. Es ist ein Erlebnis. Seine Menschen, die Atmosphäre. Ruhrpott – Ehrlich. Offen. Herz. Mal Hammer. Sagen wir es den Leuten weiter: Ruhrpott lohnt sich. Kommt! Habt Vertrauen. Das Motto des 37. Deutschen evangelischen Kirchentags „Was für ein Vertrauen“, Glaube statt Zweifel, Liebe statt Hetze. Gegen Misstrauen und Ängste stellen wir unser christliches Vertrauen.

Vieles erleben, geistliche Gemeinschaft, gesellschaftliche/politische Themen. Glaubensermutigung und Weltverantwortung. An jeder Straßenecke spielende Bläser oder singende Chöre. Es ist ergreifend und bewegend. Nicht alles gefällt mir, aber hallo, wo ist das schon. Es ist und bleibt das größte evangelische Fest des Glaubens in unserem schönen Land.

Meine Frau und ich waren unteranderen wieder vom Vorstand des DEK beauftragt, uns auf dem Markt der Möglichkeiten als „Deutscher Evangelischer Küsterbund“ zu zeigen und zu präsentieren; des Weiteren waren wir an der Durchführung eines Küstergottesdienstes beteiligt.



Unser Stand

... und wieder, wie vor jedem Kirchentag: Vorfreude, Stress, viel Organisationstalent, Planung und Umplanung, viele Fahrten zu den Organisations-treffen, etliche Telefonate und E-Mails. Aber Kirchentag im Ruhrgebiet – Dortmund ist etwas ganz Besonderes.

HÖMMA; SCHÖN DATTE DA BIST! GLÜCK AUF UND HALLELUJA!

Dienstag 18. Juni: Private Anreise mit unserem vollgepackten Auto von Oyten in den Dortmunder Süden. Kurzes Einchecken bei unserer Gastfamilie, wir fühlten uns von der ersten bis zur letzten Minute unseres Daseins „zu Hause“. Eine innige Vertrautheit, Freude und Liebe wurde uns in jeder Sekunde entgegengebracht. Danach umgehend zu den Dortmunder Westfalenhallen, um unseren Stand entgegen zu nehmen. Autos entladen und erste Arbeiten am Messestand. Abends noch Grillen und Smalltalk mit unserer Gastfamilie.

Mittwoch, 19. Juni: Gegen 9:00 Uhr ging es mit Bus und Bahn in Richtung Westfalenhallen. Herrlich, bei jeder öffentlichen Fahrt wurden wir, das heißt die Kirchentagsbesucher, besonders über Lautsprecher begrüßt. Unser Ziel, bis nachmittags unseren Stand, diesmal gemeinsam mit dem Bruderverband Westfalen-Lippe, in einen einladenden und neugierig machenden Zustand zu versetzen. Abends war es soweit. Willkommen beim Kirchentag 2019.

Wir feierten gemeinsam mit vielen Christen aus aller Herren Ländern dieser Welt den Abend der Begegnungen. Es war eine unbeschreibliche Stimmung in der ganzen Stadt. Viele Aktionen, bunt geschmückte Stände mit ihren kleinen persönlichen Angeboten. Fröhliche Menschen, egal ob jung oder alt, alle feierten gelassen, fröhlich, aber auch andächtig. Beendet wurde der Abend mit Singen und gemeinsamem Beten

Eine außergewöhnliche Begegnung an diesem Abend ergab sich zwischen unserem Landesbischof Dr. Bedford-Strohm, Vorsitzender des Rates der Ev. Kirche in Deutschland und unserem Vorsitzenden des

Deutschen Ev. Küsterbundes, Lothar Püster. In einem kurzen Gespräch zeigte sich unser Landesbischof sehr volksnah, freundlich und einfach menschlich, dabei zeigte er eine große Wertschätzung für unsere Berufsgruppe.



Abend der Begegnung



Eine besondere Begegnung



Podiumsdiskussion

Donnerstag 20 Juni: Gegen 8:30 Uhr ging es mit Bus und restlos überfüllter U-Bahn zur Heilig-Kreuz-Kirche, um den Küstergottesdienst, mit dem Thema „Was für ein Vertrauen für und von unseren Küstern“, zu feiern. Etwa 60 Küster/innen folgten dieser Einladung. Pastor Detlef Gottwald aus Braunschweig, Organistin Ute Dahlke aus Gelsenkirchen/Bochum, Kirchenvögtin Anke Gottwald und Kirchenvögtin Carmen Jerke aus Braunschweig, Johannes Künzel aus Westfalen-Lippe/Bielefeld, Daniela und ich aus Bremen/Oyten, begleiteten diesen außergewöhnlichen Gottesdienst mit Gebeten, Lesungen, Gesprächen, Predigt, und Gesang. Hervorzuheben sei unsere Organistin, die aus der nicht gestimmten Orgel das Beste herausholte. Es war für uns ein Höhepunkt des 37. Kirchentages. Anschließend kleine Kaffeepause und schon wieder ging es zu den Messehallen, wo der Standdienst auf uns wartete, tolle Menschen, Begegnungen mit sinnvollen Gesprächen begleiteten uns durch die darauffolgenden Stunden. Abends geschafft, endlich Ruhe, Abendessen, noch ein kurzes Gespräch mit unseren Gasteltern, danach Tiefschlaf.

Freitag 21 Juni: Morgens - Freizeit, Besichtigung der vielen Hallen mit ihren vielen Ständen, Ausstellungen, Darbietungen sowie Podiumsdiskussionen. Dabei stand das Thema „Vertrauen“ immer im Mittelpunkt. Nachmittags -

Standdienst, wieder mit vielen guten Gesprächen. Wir konnten auf unseren Küsterdienst in Wort und Bild aufmerksam machen und darauf hinweisen, wie wichtig unser Beruf für die Gemeinden ist. Denn eine hauptamtliche Fachkraft, die ihre Berufung mit Herzblut in die Gemeinde einbringt und sich auch weiterbildet, muss für jede Gemeinde unverzichtbar sein. Abends - wieder geschafft, Tiefschlaf.

Samstag 22 Juni: Frühstück, wieder mit unseren Gasteltern in einer außergewöhnlichen und liebevollen Umrahmung. Es wird schwer, Abschied zu nehmen! Wieder geht es zu den Westfalahallen. Freizeit, Rundgang durch die vielen Messehallen, diesmal mussten wir uns auf Spezielles konzentrieren, da es uns einfach zu viel wurde und wir auch merkten, dass die unerträgliche Hitze ihren Tribut forderte. Nachmittags - Standdienst. In Erinnerung ist mir ein Gespräch mit einem Presbyter (Kirchenvorsteher) aus dem Rheinland geblieben. Er erzählte mir, dass in seiner Gemeinde die gesamte Küsterarbeit er selbst und ehrenamtlich erledigt, wie Glocken läuten, Kerzen anzünden, Liederbücher verteilen. Ich fragte nach: „Wie es mit weiteren Küsteraufgaben aussieht, bei Hochzeiten, Taufen, Konfirmation, Trauerfeiern, Andachten, Abendmahlgottesdiensten oder wer Stühle stellt, wer Gemeindeveranstaltungen und Gruppen begleitet? Wie sieht es mit Fachwissen bei der Medientechnik, den Heizungsanlagen, dem Treppenlift oder Aufzug aus? Wer ist verantwortlich für die Sicherheitsbegehungen oder wie sieht es mit Weiterbildung aus oder, oder...?“ Erstaunt schaute mich der nette Presbyter an und antwortete ehrlich, über so viele Aufgaben haben wir noch gar nicht nachgedacht. Meine Hinweise, auf unser Berufsbild und das Handbuch für den Dienst in Kirche und Gemeinde vom Ev. Mesnerbund Württemberg, nahm er dankend an. Seine abschließenden Worte: „Schön, dass es Euch gibt“, haben mich sehr bewegt und alle Mühen und Hingaben haben sich für mich gelohnt.

Eine abschließende Erkenntnis, wie schon zum Kirchentag in Berlin: Wir Standmitglieder haben viele gute Gespräche



Standbesetzung

geführt, dabei haben wir öfters gehört: So viele Küstergemeinschaften gibt es? DEK, so etwas gibt es, was ist das? Berufsbild und Küsterhandbuch, schön, dass es so was gibt, aber auch: „So geht es mit unserer Kirche nicht weiter, wir sparen uns noch kaputt; auch dadurch laufen uns viele Mitglieder weg. In jeder Gemeinde muss es hauptamtlich Pastor, Diakon, Organist, Küster und Sekretärin geben. Ich lasse auch diesmal diese Feststellung im Raum stehen. Jeder kann sich seine eigenen Gedanken dazu bilden.

Abschluss: Wir freuen uns jetzt schon auf den 3. Ökumenischen Kirchentag vom 12. – 16. Mai 2021 in Frankfurt am Main.

Danke an Pastor Gottwald und Frau, Organistin Ute Dahlke, Lothar Püster 1. Vorsitzender DEK, Christiane Rohde, Johannes Künzel, Carmen Jerke, Josef Vöge, Daniela Jentzsch

und ganz besonders an unsere Gastfamilie Sigbert, Hildegard und Uwe Hahn, sowie allen hier nicht erwähnten.

Euer Volker Jentzsch



Unsere Gastfamilie





Fotos Seite 4 bis 9:
Volker Jentsch

Küster „in action“!

Ein Interview mit Juri Remppe

Mein Name ist

Mein Name ist Juri Remppe, ich bin 58 Jahre alt und verheiratet, habe 2 Kinder und 3 Enkeltöchter.

Seit 2004 bin ich Küster und Hausmeister der Evang. Christuskirche Woltmershausen mit 38,5 Wochenstunden.



Foto: Hans Theis

Woran liegt Dein Herz in der Gemeinde?

Eindeutig am Kindergarten: einmal im Kindergarten mit 130 Kindern und in der Zwergengruppe im Gemeindehaus mit 10 Kindern.

Was macht Deine Arbeit interessant und spannend?

Meine Arbeit im Gelände, bestehend aus der Gartenpflege, Blumen und auch Bäume pflanzen, Rasenpflege und auch alles, was zum kirchlichen Dienst gehört.

Bekommst Du Unterstützung bei Deiner Arbeit?

Ja, meine Vertretung unterstützt mich. Jeden Donnerstag arbeiten wir zusammen im Kindergarten. Außerdem übernimmt er meine Dienste an meinen freien Tagen und in der Urlaubszeit.

Stehst Du in Kontakt mit anderen Küster/innen oder der Küstergemeinschaft?

Ich habe keinen Kontakt zu meinen Nachbarn und bin auch kein Mitglied der Bremischen Küstergemeinschaft.

Welche Tätigkeit bereitet Dir besondere Freude?

Meine große Freude liegt in der Gartenarbeit und an der frischen Luft. Ich liebe diese Arbeit und möchte sie nicht verlieren.

Wenn Du könntest, was würdest du ändern?

Ich würde nach 15 Berufsjahren in dieser Gemeinde nichts ändern. Ich bin mit allen Abläufen in der Gemeinde zufrieden und möchte es so beibehalten.

Wie bist Du zu Deiner Berufsentscheidung gekommen?

Aus meinem Bekanntenkreis wurde ich angesprochen, ob ich Lust habe, das Amt eines Küsters anzunehmen. Nach einer Bedenkzeit habe ich mich dazu entschlossen, dieses Amt anzunehmen. Ich habe es bis heute nicht bereut und möchte es bis zu meinem Ruhestand weiter ausfüllen.

Vielen Dank, Juri, für das Interview.

Das Interview führte Hans Theis



Hans Theis

Tut mir auf die
schöne Pforte,
führt in Gottes
Haus mich ein;
ach wie wird an
diesem Orte
meine Seele
fröhlich sein!
Hier in Gottes
Angesicht,
hier ist lauter Trost
und Licht.

EG 166,1

DEK-Jahrestreffen in Hofgeismar

Kirche im Wandel. Zur Eröffnung der Tagung war Dr. Ralph Fischer, Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Kurhessen-Waldeck, als Referent eingeladen worden. Sein Thema war: „Kirche im Wandel“. Die zu beobachtenden tiefgreifenden Veränderungen in den verschiedenen Bereichen der Kirche von der Theologie bis zum Gottesdienstbesuch hat er knapp und deutlich dargestellt. Oft wird der religiöse Hintergrund vergessen oder geht verloren. Auch die finanziellen Strukturen der Kirche sind einem deutlichen Wandel unterworfen. Kirchenaustritte führen zu Verlusten von Kirchensteuern. Viele Beschäftigte werden „nur noch“ ehrenamtlich eingesetzt, damit schwindet auch die Kaufkraft und Erwartungen zur Rente. Die ehrenamtliche Arbeit – 60% Frauenanteil! – ist störanfällig und löst kurzfristige Einsatzprobleme aus. Der derzeitige Pfarrermangel wird erhebliche Probleme bei der Verkündigung auslösen. Es ist und wird keine leichte Aufgabe, Änderungen zu bewirken. Es ist auch nicht die Sache der Pfarrer alleine! Die Kirche wächst nicht gegen ihren Trend, sondern in der Macht der Verkündigung. Eine kurze Diskussion schloss sich an, aber jedem Zuhörer war deutlich geworden, dass Änderungen notwendig sind und eine weitere Beschäftigung mit dem brisanten Thema sehr angesagt ist. Auch in den Synoden muss das Thema weiter aufgearbeitet werden.

Zum Programm solcher Verbandstreffen gehören „Pflichtaufgaben“ wie die Regularien mit Rechenschaftsbericht vom Vorsitzenden, Kassenbericht und -prüfung, Entlastung des Vorstandes. Ganz wichtig sind natürlich die persönlichen Begegnungen und der fachliche Austausch über die eigene

Kirchenmauer hinweg. Lothar Püster, 1. Vorstand, berichtete von seinen zurückliegenden Aufgaben für den Verband, seine Besuche in verschiedenen Landesverbänden, die Teilnahme an der Gloria-Kirchenmesse, persönliche Kontakte zur EKD. Bedingt durch die Erkrankung und letztlich das Ausscheiden der Schatzmeisterin Ilona Fehl musste er zwischendurch die Kasse kommissarisch übernehmen. Als neuer Schatzmeister konnte Thomas Krebs aus Baden für die Aufgaben gefunden werden. Diese Veränderung hat auch zur Neuberufung von zwei Beiräten in den Vorstand geführt. Mit Sabine Schneider-Wagner aus Kurhessen-Waldeck und Johannes Künzel aus Westfalen-Lippe konnten die Plätze wieder besetzt werden. Herzlichen Dank für die Bereitschaft und das Engagement, sich für unsere Aufgaben einzusetzen. Kassenbericht und Kassenprüfung wurden ohne besondere Vorkommnisse vorgestellt. Der Kassenstand hat sich gegenüber dem Vorjahr um etwa 800.- € verbessert. Der Vorstand wurde auf Antrag einstimmig entlastet. Mit Beifall wurde dem Vorstand für die zurückliegende Arbeit herzlich gedankt. Als besonderen Punkt konnte die gerade fertiggestellte 3. verbesserte Auflage unseres „Berufsbildes“ gezeigt werden. Im Jahre 2019 ist in Dortmund der Evangelische Kirchentag, bei dem der DEK nach wie vor mit einem Info-Stand vertreten ist. In diesem Jahr zusammen mit dem Landesverband Westfalen-Lippe. Mit großem Interesse werden die vorgetragenen Berichte aus den Landesverbänden verfolgt und durch fachbezogene Fragen noch deutlich unterstützt. Es ist sehr wichtig zu erfahren, dass Probleme meist nicht nur im eigenen engen Umfeld

bestehen, sondern die Nachbarverbände gleichermaßen beschäftigen. Der DEK will derartige Fragen auch öffentlich machen, um Lösungen zu finden. Mit dem Ortspfarrer feierten wir am Abschlusstag einen Gottesdienst mit Abendmahl. Danke für die gute Zusammenkunft der benachbarten Verbände und gutes gemeinsames Arbeiten mit dem Bodenpersonal Gottes.



Auszug aus dem Text von Volker Schwarz,
Schriftführer im DEK



Foto: Volker Schwarz

TeilnehmerInnen der Verbandstagung

Beitrittserklärung

Ich/Wir möchte/n Mitglied der **Bremischen Küstergemeinschaft** werden.

Angaben zur Person:

Name: _____
Vorname: _____
Geburtstag: _____
Straße: _____
Ort: _____
Gemeinde 1: _____
seit: _____
Gemeinde 2: _____
seit: _____
Beruf: _____
Telefon: _____

Angaben zum Ehepartner:

Name: _____
Vorname: _____
Geburtstag: _____
Heiratsdatum: _____
Beruf: _____

Mitglied:
Ruheständler/in:
Fördermitglied:

Datum: _____

Unterschrift: _____

Lastschriftmandat / Einzugsermächtigung

Name, Vorname

Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

Zahlungsempfänger:

Bremische Küstergemeinschaft

Volker Jentsch

Sagehorner Dorfstraße 54

28876 Oyten

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels SEPA-Lastschriftverfahren

Die Gläubiger-Identifikationsnummer der Bremischen Küstergemeinschaft lautet:

DE35ZZZ00000962452

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu zahlenden Beträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos mittels Lastschrift einzuziehen.

IBAN

BIC

Zahlungsgrund: **Jahresbeitrag**

Weist mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht für das kontoführende Kreditinstitut keine Verpflichtung zur Einlösung.

Falls für die Zahlungsverpflichtungen ein Dauerauftrag besteht, werde ich diesen auflösen.

Datum

Unterschrift

Mitgliedsbeiträge

zur Küstergemeinschaft

Die Mitgliedsbeiträge zur Bremischen Küstergemeinschaft werden wir nach Möglichkeit immer mit aufführen, so weiß jeder, welche Beträge im Frühjahr vom Konto abgebucht werden. Auch wollen wir hier noch deutlich machen, welcher Personenkreis der Bremischen Küstergemeinschaft beitreten kann.

Natürlich können alle Küsterinnen und Küster, Hausmeisterinnen und Hausmeister, Ruheständlerinnen und Ruheständler Mitglieder der Bremischen Küstergemeinschaft werden.

Alle, die sich der Bremischen Küstergemeinschaft verbunden fühlen und fördern wollen, können Fördermitglieder werden.

Nun die Jahresbeiträge:

Aktives Mitglied / Partner.....	31,00 € / 16,00 €
Ruheständler / Partner	16,00 € / 16,00 €
Fördermitglieder	16,00 €

Die Jahresbeiträge werden im Frühjahr vom Konto abgebucht.

Da die Höhe der Beiträge gering ist, können wir auch keine Mitgliedschaften einrichten, welche unter einem Jahr sind, d.h. sollte gekündigt werden, so ist es immer zum Jahresende möglich.

Der Vorstand

Kontoverbindung: Volksbank Bremen-Nord:
IBAN: DE52291903300504242900 / BIC: GENODEF1HB2

Die neue Beisitzerin

Gerne möchte ich mich als neues Vorstandsmitglied kurz vorstellen.

Mein Name ist Valentina Freitag, ich bin 63 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder und 3 Enkelkinder. Mein Mann und ich sind Mitglieder in der Küstergemeinschaft seit 2001, als Friedrich die Stelle als Küster in der St. Jakobi-Gemeinde (Bremen-Neustadt) angenommen hat. Zu der Zeit war ich als Erzieherin in der KiTa Bremen tätig, wobei ich zusätzlich in Teilzeit als Reinigungskraft und viel gern ehrenamtlich in der Gemeinde tätig war. Nun sind wir im Ruhestand und wohnen mittlerweile in Bremen-Huchting. Auch wenn wir nicht mehr aktiv in der Gemeinde tätig sind, sind wir unserer Gemeinde stets verbunden geblieben und ich bin froh, dass ich weiterhin in unserer Gemeindevertretung mitwirken kann und darf. Ich habe mich gefreut, dass ich vor einigen Monaten in den Küstervorstand gewählt wurde. Für die vielen Zustimmungen möchte ich mich an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken.

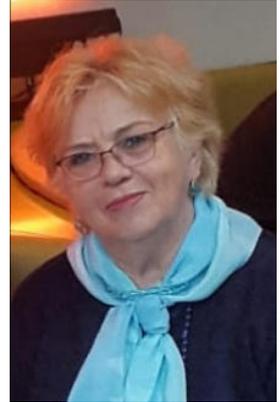


Foto: Valentina Freitag

Für mich persönlich ist unsere Gemeinschaft, sowie unsere regelmäßigen Treffen, immer ein Ort, an dem ich sein kann, wie ich bin und wo ich stets mit offenen Armen empfangen werde. Es ist immer wieder schön zu wissen und zu fühlen – hier ist für dich stets die Tür offen, hier bist du willkommen, hier schenkt man dir ein Lächeln, hier hört man dir zu. Dieses Gefühl wünsche ich mir für jedes bestehende und vor allem für jedes neue Gemeinschaftsmitglied. Für die Arbeit in der Küstergemeinschaft wünsche ich mir, dass die von uns angegangenen Projekte mit Erfolg umgesetzt werden. Das positive und nützliche der Küsterarbeit soll dabei in den Vordergrund gestellt werden.

Ganz persönlich wünsche ich mir, dass wir als Mitglieder des Küstervorstandes weiterhin Ansprechpartner für Fragen und Anliegen da sind, und für die Umsetzung offen miteinander diskutieren können. Auch Veränderungen sollen möglich sein. Und wenn noch mehr Mitglieder zu den Küstertreffen kämen, würde das Beisammensein noch mehr Spaß machen und wir würden einiges schaffen. Ich freue mich darauf, wünsche Euch allen viel Freude, Gesundheit und Gottes Segen.

Valentina.

Der Vorstand informiert

Aus gegebenem Anlass möchten wir auf § 3.3 der Satzung der Bremischen Küstergemeinschaft hinweisen: Nach Erreichen des Ruhe-/Rentenstandes werden bisherige Mitglieder in den Bereich „Ruheständler der Bremischen Küstergemeinschaft“ aufgenommen, sofern sie nicht ihren schriftlichen Austritt erklären. Sie müssen den Zeitpunkt des Ruhe-/Rentenstandes dem Vorstand der Bremischen Küstergemeinschaft schriftlich mitteilen. Sie besitzen das Wahlrecht, sind wählbar und zahlen einen verminderten Beitrag.

Es kann nicht vorausgesetzt werden, dass dies automatisch geschieht, da einige Ruheständler/Rentner trotz alledem den vollen Mitgliedsbeitrag von 31,00 € zahlen möchten.

Der Vorstand der Bremischen Küstergemeinschaft wünscht seinen Mitgliedern eine gesegnete Sommerzeit.

Es ist Zeit für Urlaub, Erholung, Auszeit von der Arbeit. In diesem Sinne, entdeckt Eure Oasen und tankt dort auf!

Genießt Euren Urlaub!



Foto: Evelin Radlböck

Der Fehlerteufel hat zugeschlagen

Im Küsterbrief 2/2019 auf Seite 7 Rückblick-Jahresbeginnfeier hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen

Die Bremische Küstergemeinschaft war nicht in der Ev. Kirchengemeinde St. Magni zu Bremen Lesum zu Gast, sondern in der St. Martini Gemeinde zu Bremen-Lesum. Wir bitten um Entschuldigung.

Liebe Grüße Volker Jentzsch

Wir gratulieren *zum ...*

August 2019

05.08.	Melanie Kanitz	... Geburtstag
12.08.	Inge Meier	... Geburtstag
20.08.	Gudrun Michaelis	... Geburtstag
24.08.	Peter Vogel	... Geburtstag

September 2019

15.09.	Almut Ramke	... Geburtstag
18.09.	Friedrich Freitag	... Geburtstag
26.09.	Silvia Struck	... Geburtstag
28.09.	Detlef Wohltmann	... Geburtstag

Oktober 2019

12.10.	Philipp Aaron Naumann	... Geburtstag
--------	-----------------------	----------------

November 2019

01.11.	Daniela Jentzsch	... Geburtstag
20.11.	Rudi Reincke	... Geburtstag



Erklärung zur Veröffentlichung von Geburtstagen, Jubiläen, Hochzeitstagen und Eintritt in der Bremischen Küstergemeinschaft

Ich stimme zu, dass anlässlich von jährlichen Geburtstagen, Jubiläen, Silbernen und Goldenen Hochzeiten und Eintritt in die Bremischen Küstergemeinschaft, mein Name, Vorname und Wohnort im

- Küsterbrief der Bremischen Küstergemeinschaft
 - auf den Internetseiten der Bremischen Küstergemeinschaft
 - in Download-Küsterbriefen
- veröffentlicht werden.

Name / Vorname:

Wohnort:

Die Zustimmung kann jederzeit beim 1. Vorsitzenden/in der Bremischen Küstergemeinschaft widerrufen werden.

Die Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Internetpräsenz:

<https://www.bremische-kuestergemeinschaft.de>

Ort / Datum:

Unterschrift:

Die ausgefüllte und unterschriebene Einverständniserklärung schicken Sie bitte an :

Volker Jentzsch

Sagehorner Dorfstrasse 54

28876 Oyten

volker-jentzsch@t-online.de

Losungen

August 2019

Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.

Mt 10,7

September 2019

Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?

Mt 16,26

Oktober 2019

Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend-gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!

Tob 4,8

November 2019

Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.

Hiob 19,25

ABSCHIED IN GEBORGENHEIT

Wir sind da für Sie

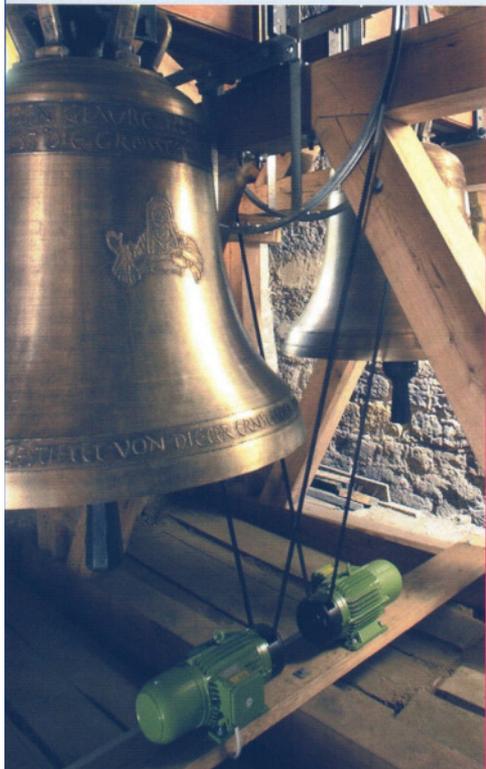


Fürsorglich · kompetent · vor Ort

 **GE·BE·IN**
Bestattungsinstitut

10 x in Bremen und umzu | www.ge-be-in.de | Telefon 0421 - 38 77 60

HEW – Lätetechnik auf hohem Niveau.



Ausgereifte Antriebstechnik für den einwandfreien Betrieb von Geläut und Turmuhren – das ist unser Spezialgebiet seit über 100 Jahren.

HEW ist Ihr kompetenter Partner rund um die Uhr:

- Mechanische und elektronische Lätemaschinenteknik
- Zifferblätter und Zeiger
- Klöppel
- Holzjoche
- Glockenstühle aus Holz



Herforder Lätemaschinen

Herforder
Elektromotoren-Werke
Goebenstraße 106
32051 Herford

kirchentechnik@hew-hf.de
www.hew-hf.de
fon (+49) 052 21 / 59 04 - 21
fax (+49) 052 21 / 59 04 - 22

Ihr Kerzen-Lieferant seit 1864



- Ketteler Altarkerzen • Kerzen für Kerzentische
- Mehrweg-Kelchlichte • Tauf- und Konfirmationskerzen
- Stichkerzen nach Kundenvorlagen
- kirchliche Bedarfsartikel

innovativ · serviceorientiert · zuverlässig · qualitätsbewusst
...unser Außendienst berät Sie gern vor Ort

G. & W. Jaspers GmbH & Co. KG · Kerzenfabrik
Postfach 25 · 48494 Hopsten · Stadener Straße 13 · 48496 Hopsten
Telefon 05458/9319-0 · Telefax 05458/9319-19
E-Mail: jaspers@kerze-online.de · Internet: www.kerze-online.de



Ihr professioneller Partner
für alle Problemlösungen
rund um
Sauberkeit • Hygiene • Pflege



Knappe & Partner GmbH
Bremer Heerstraße 17a
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: (0 47 95) 95 56-0
Fax: (0 47 95) 95 56-20
Email: info@knappe-partner.de
Internet: www.knappe-partner.de



Klein Beschallungs- und Kirchentechnik

Wir sind Ihr Partner für maßgeschneiderte Beschallungskonzepte und Elektroakustik, in Kirchen, öffentlichen Einrichtungen oder bei mobilen Anwendungen.

Fordern Sie unser Können heraus bezüglich

digitale Line-Array- und Lautsprechersysteme,
digitale und analoge Mischverstärker,
Mikrofone, Funksysteme, Zuspielderäte,
Schwerhörigen- und Gruppensprechanlagen,
mobile Beschallung für große und kleine Anwendungen.

Wir helfen von der Beratung und Planung vorort
über Projektierung bis zur fertigen Lösung.

Sprechen Sie uns an !

Telefon: 02203/911940, Fax: 02203/9119449
www.klein-beschallung.de, info@klein-beschallung.de
Welserstr.10f, 51149 Köln

Vorstand der Bremischen Küstergemeinschaft



1. Vorsitzender **Volker Jentsch**
Sagehorner Dorfstr. 54
28876 Oyten

Mobil: 0151 50967435
E-Mail: volker-jentsch@t-online.de

2. Vorsitzender **Heiko Knickelbein**
Gemeinde Grohn
Gemeinde St. Magni
Schierholz 10
28759 Bremen

Mobil: 0152 03942326
Privat: 0421 624807
E-Mail: hippyvater@gmx.de

1. Schriftführer **Jürgen Michaelis**
Gemeinde Walle
Ritter-Raschen-Str. 39
28219 Bremen

Dienstl.: 0421 3969563
Mobil: 0152 26071302
Privat: 0421 3966439
E-Mail: vamuki@t-online.de

Kassenwart **Philipp Aaron Naumann**
St.Georgs-Gemeinde
Alter Dorfweg 2a
28259 Bremen

Dienstl.: 0172 4458956
Fax: 0421 5799787
E-Mail: philippaaron@googlemail.com

Beisitzerin **Lilli Schwamm**
Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeinde
Hilversumer Straße 20
28259 Bremen

Dienstl.: 0421 582736
Mobil: 0151 70056712
E-Mail: schwamm@kirche-bremen.de

Beisitzer **Peter Vogel**
Hohenhorster Weg 61
28259 Bremen

Privat: 0421 5798946
E-Mail: peter@familievogel.name

Beisitzer **Detlef Wohltmann**
Gemeinde
Unser-Lieben-Frauen
Unser-Lieben-Frauen-Kirchhof 27
28195 Bremen

Dienstl.: 0421 3303113
Fax: 0421 3303129
E-Mail: wohltmann@kirche-bremen.de

Beisitzerin **Valentina Freitag**
Auf den Kahlken 18
28259 Bremen

Privat: 0421 550538
E-Mail: vfreitag56@gmail.com

Vertrauens-
pastor **Axel Höltermann**
Unteres Emmatal 1
28717 Bremen

Privat: 0421 630770
E-Mail: au.hoeltermann@arcor.de

Berufsgruppen-
beauftragter **Heiko Ilchmann**
Franziuseck 2-4
28199 Bremen

Dienstl.: 0421 5597305
E-Mail: heiko.ilchmann@kirche-bremen.de

Impressum:

Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Bremische Küstergemeinschaft
Im Deutschen Evangelischen Küsterbund DEK

Volker Jentzsch
Sagehorner Dorfstraße 54
28876 Oyten

Internet:

www.bremische-kuestergemeinschaft.de

E-Mail:

volker-jentzsch@t-online.de



Layout:

Harald Gräflich
Grüner Grund 7
27726 Worswede
kontakt@graeflich.de

Gestaltet mit „**Scribus 1.5.2**“
Freie Software

Druck:

Reintjes Printmedien GmbH
Hammscher Weg 74
47533 Kleve
www.reintjes-printmedien.de
info@reintjes-printmedien.de

Versand:

Britta Vollers-Wohlmann
Wilhelm-Wolters-Str. 24c
28309 Bremen
vollerswo@aol.com

Autorenhaftung:

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren
verantwortlich.

Redaktionsschluss:

28. Februar, 30 Juni, 30 Oktober
eines jeden Jahres.

Auflage:

400 Stück

Der Küsterbrief darf öffentlich ausgelegt
und weitergereicht werden.

Der Nachdruck ist nach vorheriger

Genehmigung möglich.